

Kurzfassung

Mit der Aktualisierung der Straßenverkehrsordnung (StVO) im Jahr 2020 wurde die Fahrradzone als Verkehrselement offiziell in die Regelungen aufgenommen. Allerdings fehlen bis-her konkrete Richtlinien und Empfehlungen zur Gestaltung und Nutzung von Fahrradzonen in den bestehenden Regelwerken. Im Hinblick auf die Umsetzung von Fahrradzonen existieren lediglich begrenzte Erfahrungen, da bisher in nur wenigen Städten derartige Zonen eingerichtet wurden. Dennoch wird in zahlreichen Städten über die Planung und Umsetzung von Fahrradzonen diskutiert und nach geeigneten Ansätzen gesucht.

Im Rahmen der vorliegenden Arbeit wurde das Klinikviertel im Dortmunder Stadtteil Innen-stadt-West analysiert und im Anschluss mittels diverser Lösungsansätze eine Fahrradzone entwickelt. Zu Beginn der Arbeit wurde eine umfangreiche Literaturrecherche durchgeführt, um Gestaltungsempfehlungen und Infrastrukturmerkmale von Fahrradstraßen und Fahrradzonen zu ermitteln. Anschließend wurden bereits realisierte Fahrradzonen sowie vergleichbare Infra-strukturelemente wie Fahrradstraßen analysiert und bewertet. Um ein umfassendes Verständnis für die Situation im Klinikviertel zu erhalten, wurde eine detaillierte Analyse des Untersuchungsgebiets durchgeführt. Dabei wurden unter anderem kameragestützte Aufnahmen zur Mängelanalyse genutzt. Aufgrund der dominierenden Stellung des ruhenden MIV wurde zudem eine Parkraumerhebung durchgeführt. Es wurde festgestellt, dass viele Straßenbereiche auch zu nachfrageschwachen Zeiten nur begrenzte freie Kapazitäten aufweisen. Darüber hinaus wurde ein hoher Anteil an Falschparkenden identifiziert, die den verfügbaren Parkraum überlasten und andere Verkehrsteilnehmende gefährden. Bei den Abstellanlagen für Fahrräder wurde ebenfalls eine Überlastung festgestellt. Auf Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse zu den Gestaltungsempfehlungen von Fahrradstraßen und -zonen sowie der Erkenntnisse aus der Untersuchung des Klinikviertels wurden im vierten Teil der Arbeit konkrete Handlungsempfehlungen erarbeitet, die bei der Planung der Fahrradzone im Klinikviertel zu berücksichtigen sind. Anschließend wurden punktuelle und flächendeckende Lösungsansätze in Betracht gezogen und abgewogen. Auf Basis der Ergebnisse wurde eine Fahrradzone entwickelt, die verschiedene kombinierte Lösungsansätze beinhaltet. Zum Schluss wurde für die Öffentlichkeitsarbeit ein Flyer erstellt, um die Kommunikation zwischen der Kommune und der Bürgerschaft zu unterstützen.

Durch diese Vorgehensweise wird ein umfassendes Konzept für die Fahrradzone im Klinikviertel erarbeitet, das sowohl auf theoretischen Grundlagen als auch auf den spezifischen Gegebenheiten des Untersuchungsgebiets basiert.

Durch die Umsetzung der Fahrradzone soll eine nachhaltige und lebenswerte Verkehrsinfra-struktur geschaffen werden, die den Bedürfnissen aller Verkehrsteilnehmenden gerecht wird und zu einer sicheren Mobilität in der Stadt beiträgt.

Abstract

With the update of the road traffic regulations in 2020, the bicycle zone was officially included in the regulations as a traffic element. However, concrete guidelines and recommendations for the design and use of bicycle zones are still missing in the existing regulations. Only limited experience exists with regard to the implementation of bicycle zones, as only a few cities have established such zones to date. Nevertheless, the planning and implementation of bicycle zones is being discussed and suitable approaches are being sought in numerous cities.

In the context of the present study, the hospital district in Dortmund's Innenstadt-West district was analyzed and a bicycle zone was subsequently developed by means of various solution approaches. At the beginning of the work, an extensive literature research was conducted to identify design recommendations and infrastructure characteristics of bicycle lanes and bicycle zones. Subsequently, already implemented bicycle zones as well as comparable infrastructure elements like bicycle lanes were analyzed and evaluated. To gain a comprehensive understanding of the situation in the hospital district, a detailed analysis of the study area was conducted. Among other things, camerabased recordings were used to analyze deficiencies. Due to the dominant position of stationary traffic, a parking survey was also conducted. It was found that many street areas have limited free capacity even at off-peak times. In addition, a high proportion of illegal parking was identified, which overloads the available parking space and endangers other road users. Bicycle parking facilities were also found to be congested. Based on the findings regarding the design recommendations for bicycle lanes and zones and the findings from the study of the hospital district, the fourth part of the paper developed specific recommendations for action to be taken into account when planning the bicycle zone in the hospital district. Subsequently, selective and area-wide solutions were considered and weighed. Based on the results, a bicycle zone was developed that includes various combined solutions. Finally, a flyer was created for public relations to support the communication between the municipality and the citizens. Through this approach, a comprehensive concept for the bicycle zone in the hospital district is developed, which is based on theoretical principles as well as on the specific conditions of the study area.

The implementation of the bicycle zone is intended to create a sustainable and livable transportation infrastructure that meets the needs of all road users and contributes to safe mobility in the city.